

JAHRES BERICHT 2022



Aufgeben?



Aufgeben!

CARE

CARE International

hat im Finanzjahr 2022 weltweit

1.631 Projekte
für

174 Millionen
Menschen in

111 Ländern
umgesetzt

CARE Österreich

hat 2022 weltweit

65 Projekte
in

31 Ländern
umgesetzt

CARE Österreich ist Teil eines globalen humanitären Netzwerks. Wir arbeiten für eine Welt der Hoffnung, Inklusion und sozialen Gerechtigkeit. Unser Ziel ist, dazu beizutragen, dass Armut überwunden wird und die Menschen in Würde und Sicherheit leben können.

Leben retten, Bildung ermöglichen, Rechte stärken:

CARE leistet weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. Nachhaltig und wirksam zu helfen, sind wichtige Kriterien für jedes Projekt von CARE.



Länder, in denen CARE tätig ist (ein Auszug)

Afrika:

Äthiopien (CARE Ö)
Benin
Botswana
Burkina Faso
Burundi
Demokratische Republik Kongo
Elfenbeinküste
Ghana
Kamerun
Kenia (CARE Ö)
Madagaskar
Malawi (CARE Ö)
Mali
Mosambik (CARE Ö)
Niger (CARE Ö)
Nigeria
Ruanda
Sambia
Senegal
Simbabwe
Somalia
Sudan
Südafrika
Südsudan
Tansania (CARE Ö)
Tschad (CARE Ö)
Uganda (CARE Ö)
Zentralafrikanische Republik

Asien:

Afghanistan (CARE Ö)
Bangladesch (CARE Ö)
Indien
Indonesien (CARE Ö)
Kambodscha
Nepal (CARE Ö)
Osttimor
Pakistan (CARE Ö)
Philippinen
Thailand (CARE Ö)
Sri Lanka (CARE Ö)
Vietnam

Osteuropa:

Albanien (CARE Ö)
Ukraine (CARE Ö)
Moldau
Polen
Bosnien-Herzegowina (CARE Ö)
Kroatien
Georgien (CARE Ö)
Kosovo (CARE Ö)
Montenegro (CARE Ö)
Rumänien (CARE Ö)
Serbien (CARE Ö)

Naher Osten:

Jemen
Jordanien (CARE Ö)
Libanon (CARE Ö)
Palästinensische Gebiete (CARE Ö)
Syrien (CARE Ö)
Türkei (CARE Ö)

Südamerika:

Brasilien
Ecuador
Guatemala
Kolumbien
Peru

Australien und Ozeanien:

Fidschi
Papua-Neuguinea
Vanuatu

Karibik:

Haiti (CARE Ö)
Kuba



Aufgeben!



Aufgeben in den vielen Krisen der Welt?

Aufgeben wollen wir nur ein CARE-Paket®! Das ist die Botschaft der neuen Kampagne von CARE. Dieses Mädchen, das aus der Ukraine nach Georgien geflüchtet ist, hat ein CARE-Paket® und Hilfe bekommen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2022 war geprägt von einer Vielzahl an Herausforderungen und Krisen. Doch ist das ein Grund, um aufzugeben? Wir sagen: **Aufgeben wollen wir nur ein CARE-Paket®!** Diese Botschaft findet sich auch in unserer Kampagne. CARE gibt den Kampf gegen die leidvollen Auswirkungen von Kriegen, Flucht und Naturkatastrophen nicht auf und hat sich auch 2022 dafür eingesetzt, dass Menschen in Not weltweit Hilfe erhielten. Danke, dass Sie dabei an unserer Seite sind!

Eine der größten Krisen des vergangenen Jahres war der Ausbruch des Krieges in der Ukraine. CARE arbeitet seitdem unermüdlich daran, den Menschen vor Ort zu helfen. Zugleich haben wir die geflüchteten Ukrainer:innen in den Nachbarländern unterstützt. Zumeist sind Frauen allein mit Kindern geflohen, die auch weiterhin unsere Hilfe und Unterstützung benötigen.

Die Stärkung von Frauen ist uns sehr wichtig. Erfahren Sie in einem Bericht aus Uganda, wie der Weg aus der Armut und in die Selbstbestimmung gelingen kann.

Wir werden nicht schweigen, wenn Leben in Gefahr sind

Unser jährlicher Report „Breaking the Silence“ macht die Öffentlichkeit auf humanitäre Krisen aufmerksam, die mangels medialer Berichterstattung in Vergessenheit geraten. Dennoch betreffen sie Millionen von Menschen. Auch der Hunger ist in vielen afrikanischen Ländern ein dringendes Problem, das wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen mit Nachdruck bekämpfen. Die weltweite Wirtschaftskrise hat in Verbindung mit der hohen Inflation und den Folgen des Klimawandels zu einem rasanten Anstieg des Hungers geführt. CARE leistet deshalb z.B. in Mosambik und in vielen weiteren Ländern humanitäre Hilfe.

Ein Jugendprojekt zur Gewaltprävention am Balkan ist ein weiteres wichtiges Thema unseres Jahresberichts. Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche in dieser Region eine Stimme haben und aktiv eine friedlichere Zukunft gestalten.

Unterstützung für Geflüchtete und Schutzsuchende bleibt ein zentrales Anliegen von CARE. Gerade in Zeiten multipler Krisen dürfen wir nicht aufgeben, an der Bekämpfung von Armut und für humanitäre Hilfe zu arbeiten. Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen und allen unseren Unterstützer:innen! Sie ermöglichen uns, dringende Hilfe genau dort zu leisten, wo sie benötigt wird.

Herzlichst, Ihre



Dr.ⁱⁿ Andrea Barschdorf-Hager
Geschäftsführerin CARE Österreich



Dr. Wilfried Hanreich
Präsident CARE Österreich



Inhalt

- 02 **WIR SIND CARE**
Weltweit im Einsatz
- 06 **UKRAINE**
Hilfe für Frauen und Kinder
- 08 **UGANDA**
Wege aus der Armut
- 10 **MOSAMBIK**
Klimakrise in Afrika
- 12 **NACHHALTIGKEIT**
UN-Ziele als Kompass
- 13 **CARE IN ACTION**
Kennen Sie unseren Podcast?
- 16 **CARE DANKT**
- 18 **BILANZ 2022**
- 20 **PROGRAMME**
- 24 **FAST FACTS**

VERANTWORTUNG UND TRANSPARENZ:

CARE Österreich bekennt sich u.a. zum CARE International Humanitarian Accountability Framework, zu den SPHERE Minimumstandards für die humanitäre Hilfe sowie zum Verhaltenskodex des Internationalen Roten Kreuzes, der Roten Halbmondgesellschaften und der Nichtregierungsorganisationen für die humanitäre Hilfe.

Mehr Informationen dazu unter: www.care.at

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

CARE Österreich, Verein für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, 1080 Wien, Lange Gasse 30/4,

Tel.: 01/715 0 715, Fax: 01/715 0 715-12,

E-Mail: care@care.at, Internet: www.care.at,

Vereinsregisternummer 910343388

Redaktion: Mag.^a Alexandra Zawadil (Leitung),

Mag.^a Katharina Katzer, Mag.^a Marisa Tasser,

Stephanie Weber, Lukas Kamleithner

Layout: www.gruenberg4.at

Druck: Wograndl Druck GmbH

Im Finanzjahr 2022 verantwortlich für die Verwendung von Spenden: Dr.ⁱⁿ Andrea Barschdorf-Hager
CARE-Spendenkonto:

IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000, BIC: BAWAATWW

Spender:innen-Gewinnung: Mag.^a Monika Lackner

Verantwortlich für den Datenschutz:

Dr.ⁱⁿ Andrea Barschdorf-Hager

Ihre Spende an CARE ist von der Steuer absetzbar!



Mit Bildung Zukunft schenken



Von Andrea Barschdorf-Hager,
Geschäftsführerin von CARE Österreich

In Samut Sakhon in der Nähe von Bangkok gibt es eine Schule von CARE, die seit einigen Jahren mit privaten Spenden aus Österreich unterstützt wird. Ich fahre auch persönlich hin, um mir vor Ort einen Eindruck dieses Projekts zu machen.

Das Tageszentrum ermöglicht Kindern von Arbeitsmigrant:innen den Zugang zu Bildung. Ohne diese Förderung würde den Kindern die Chance auf Unterricht verwehrt bleiben. Viele Menschen aus Myanmar, Laos und Kambodscha arbeiten als Tagelöhner:innen auf Baustellen oder in den Fisch- und Shrimpsfabriken in den Vororten von Bangkok. Die Kinder dieser Familien werden an den öffentlichen Schulen Thailands oft nicht aufgenommen, da sie kein Thai sprechen und ihre Eltern nicht genügend Geld haben, um teure Lernmaterialien zu bezahlen. Das bedeutet, dass die kleinen Kinder tagsüber oft sich selbst überlassen werden, manche werden sogar zu Hause eingesperrt. Die größeren Kinder verbringen ihre Zeit auf den Straßen des Wohnbezirks oder leisten Kinderarbeit.

In der von CARE unterstützten Schule können die Kinder neben dem Unterricht in gängigen Schulfächern auch die thailändische Sprache erlernen. Das bereitet sie auf den Wechsel in eine reguläre Schule vor, wo sie ihre Bildung fortsetzen können. Derzeit gelingt dies etwa einem Drittel der Schüler:innen.

Die Unterstützung durch CARE Österreich hat bereits hunderten Kindern den Zugang zu Bildung ermöglicht. Trotz der schwierigen Umstände freue ich mich über das Erreichte und bin von den Fortschritten der Kinder begeistert. Sie erhalten eine konkrete Chance für ihre Zukunft.

Spürbar ist die große Freude der Kinder. Sie wissen, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben ist. Die Schule unterstützt sie auf dem Weg, ihre Träume und Ziele zu verwirklichen.



Ukraine unter Beschuss

CARE ist im Noteinsatz

Der 24. Februar 2022 ist der Tag, an dem der Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Mehr als 13 Millionen Ukrainer:innen haben seitdem alles verloren. Sie mussten ins Ausland oder in weniger umkämpfte Teile des Landes fliehen.

In der Ukraine wurden unzählige Häuser zerstört. Die Versorgung mit Wasser und Strom wurde bei Angriffen wiederholt unterbrochen. Es fehlt noch immer an Lebensmitteln und Hygiene-Artikeln. Es gibt kaum medizinische Versorgung, Medikamente sind nur schwer zu bekommen. Mehr als 17,6 Millionen Menschen brauchen dringend humanitäre Hilfe, darunter 5,5 Millionen Kinder¹.

Viele Frauen waren alleine mit ihren Kindern auf der Flucht. Sie mussten sich auf lebensgefährlichen Routen durchschlagen, während um sie herum Raketen einschlugen und Schüsse fielen. Zuvor hatten sie in unterirdischen Verstecken ausgeharrt, doch die Kämpfe hörten nicht auf.

Tetyana (31) suchte mit ihrer zwölf Jahre alten Tochter siebzig Tage in einem Keller Schutz. „Wir haben jeden Tag geweint, weil wir solche Angst hatten“, erinnert sich Tetyana. Mit dem letzten Evakuierungsbus konnten sie in den Westen des Landes fliehen. „Ich kam völlig gebrochen hier an. Ich brauchte Hilfe und jemanden, mit dem ich reden konnte“, sagt Tetyana. Diese Unterstützung hat Tetyana bei einer Psychologin gefunden, die für eine Partnerorganisation von CARE arbeitet.

Je länger der Krieg dauert, desto größer sind die Folgen für die psychische Gesundheit. CARE bietet deshalb gezielt psychosoziale Unterstützung an. Viele Menschen machten schreckliche Erfahrungen inmitten von Kämpfen, Not und Flucht.

„Mein Sohn und ich haben uns angestellt, um Brot zu kaufen. Plötzlich waren um uns Explosionen. Wir sind gerannt und haben uns im Straßengraben versteckt.“ **Natalia** (41) hat es mit ihrem Sohn Tymofyi (8) und ihren Schwiegereltern nach Lwiw geschafft.



„Plötzlich waren um uns Explosionen. Wir sind gerannt und haben uns im Straßengraben versteckt.“

Natalia

Foto: © Bohdan Yemets/CARE



„Wir haben jeden Tag geweint, weil wir solche Angst hatten.“

Tetyana

Sie sind nun in Sicherheit. Die Familie lebt gemeinsam in einem Raum in einem Notquartier, das eine lokale Hilfsorganisation eingerichtet hat, die von CARE unterstützt wird.

Timofyi hat sich mit Kindern angefreundet, deren Familien auch geflüchtet sind. In seinem Heimatort Lyssytschansk musste er seine Katzen zurücklassen. Er vermisst sie sehr und auch das Leben, das er früher hatte. „Mein größter Wunsch ist, mit meinen Freunden in die Schule zu gehen.“ Unterricht hat Timofyi derzeit nur online.









Natalia berichtet von einem Leben in ständiger Angst. Über Monate wurde in Luhansk jeden Tag gekämpft. Immer wieder waren Schüsse und Explosionen zu hören. Als die Familie fliehen musste, blieb für die Vorbereitung nur kurz Zeit. „Ich wusste nicht, wie ich mein ganzes Leben in einen einzigen Koffer packen soll“, sagt Natalia. Ihre Schwiegermutter Nelly (71) vergaß in der Hektik des Aufbruchs sogar ihre Zahnprothese.

Die von CARE unterstützte Hilfsorganisation bietet geflüchteten Familien psychosoziale Hilfe an. Dies ist dringend nötig. „Die Menschen in der Ukraine haben im letzten Jahr unvorstellbares Leid erfahren. Sie mussten nicht nur ihr Hab und Gut zurücklassen, sondern oft auch Angehörige. Unzählige verloren ihr Leben“, sagt Andrea Barschdorf-Hager, Geschäftsführerin von CARE Österreich.

Für viele Menschen sind Angst und Sorgen die neue Lebensrealität. „Sie leben in dauernder Anspannung. Dazu kommt die Unsicherheit, dass jeden Tag etwas Schreckliches passieren könnte. All dies übt enormen Stress aus“, sagt die Psychologin Inna Kanivets. Sie arbeitet in einer Hilfseinrichtung in Tscherkassy. „Viele Menschen, mit denen wir sprechen, haben große Familienkrisen zu verarbeiten“, sagt Kanivets. CARE wird sie bei der Bewältigung weiter begleiten, wo immer das möglich ist.



Diese Hilfe hat CARE seit einem Jahr in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine geleistet¹:

- 
650.000 Menschen haben **Lebensmittel** erhalten
- 
254.900 Menschen haben Unterstützung mit **Wasser, Hygieneartikeln und Sanitäreinrichtung** bekommen
- 
161.500 Menschen haben von CARE **Gesundheitsdienste** in Anspruch genommen
- 
66.200 Menschen haben **Bargeldhilfe** erhalten
- 
51.400 Menschen erhielten **Schutz** (außer Vorbeugung von geschlechtsspezifischer Gewalt)
- 
49.800 Menschen wurden bei der Unterbringung in z.B. **Notunterkünften** unterstützt
- 
16.700 Menschen bekamen **Bildungsangebote**
- 
7.800 Menschen wurden mit **Präventionsmaßnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt** erreicht

CARE half in der Ukraine über Partnerorganisationen wie „People in Need“ und ist Teil des Einsatzes von „Nachbar in Not“.

¹ Zahlen erhoben zum 1. Jahrestag des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine im Februar 2023.





Florence Ayamo

Lily Rose Auma

Janet Oroma

„So haben wir Gewalt und Not hinter uns gelassen“

Ausbeutung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind in Uganda ein großes Problem. Frauen haben kaum Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen und tragen die Hauptlast der Armut. Sie müssen größere Widerstände überwinden, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen und unabhängig zu sein. **Da hilft das Women and Youth Resilience Project (WAYREP), das von der Austrian Development Agency und CARE Österreich umgesetzt wird.** Frauen und Mädchen werden sozial und wirtschaftlich gestärkt – etwa durch Kleinspargruppen und Trainings. Das Ziel ist, dass ihre Stimmen endlich gehört werden und sie ein Leben frei von Gewalt führen können.

Lily Rose, Janet und Florence konnten mit der Unterstützung von CARE ihr Leben zum Besseren verändern.

WAYREP bedeutet



Nachhaltiges Einkommen für ein unabhängiges Leben



Keine Akzeptanz von Gewalt an Frauen und Mädchen



Hilfe für Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt



Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen

Lily Rose Auma (58) ist Vorsitzende der Kleinspargruppe „Bed Ki Gen“ („Habe Vertrauen“) und betreibt eine kleine Landwirtschaft. „Ich wurde von anderen oft nicht ernst genommen, weil ich als Alleinerzieherin keinen neuen Mann finden konnte. Es fiel mir schwer, damit umzugehen. Als ich mich dann ‚Bed Ki Gen‘ angeschlossen habe, erhielt ich nicht nur eine finanzielle Schulung, sondern auch eine Beratung zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt, zu der auch emotionale Gewalt gehört. Die Spargruppe half mir zu heilen und ein besserer Mensch zu werden.“

Als ihr Mann 2007 starb, verlor die dreifache Mutter **Janet Oroma** (42) die gesellschaftliche Anerkennung. Durch die Teilnahme an einer Kleinspargruppe schöpfte sie wieder Hoffnung: „Ich habe viel geweint, weil ich Angst hatte, mir das Schulgeld meines gehörlosen Kindes nicht mehr leisten zu



Foto: © Mercy Ajenawoti/CARE

können. Ich trat 2020 einer Kleinspargruppe von CARE bei. Zu dem Zeitpunkt war ich sehr unglücklich und ausgelaugt. Aber ich wurde unterstützt, habe neue Freund:innen zum Reden gefunden und gelernt, wie ich Finanzielles regle. Mittlerweile betreibe ich sogar ein kleines Geschäft.“

Florence Ayamo (32) war Anfang 20 mit ihrem Freund an einen Ort gezogen, wo sie die Sprache nicht kannte. Sie war isoliert und hatte dort niemanden bis auf ihren Partner. Doch dieser ließ sie oft allein und trank zu viel. „Die Kleinspargruppe hat mein Leben verändert. Ich habe gelernt, mit meinem Freund über die negativen Auswirkungen seines Alkoholkonsums auf unsere Beziehung zu sprechen“, sagt Florence. „Wir wissen nun, wie wir mit Konflikten umgehen können. In der Gruppe habe ich auch viele wertvolle Freund:innen gefunden, die mich stärken und unterstützen. Ich bin CARE so dankbar dafür.“

CARE hat sich bis 2030 zum Ziel gesetzt, die Gleichstellung von 50 Millionen Frauen und Mädchen voranzutreiben, ihre Rechte zu fördern und geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen.

Hier erfahren Sie mehr zum Projekt WAYREP in Uganda:



Breaking the Silence

Im Jahr 2022 dominierte der Krieg in der Ukraine die weltweiten Schlagzeilen. **Doch wo leiden Millionen Menschen, ohne dass die Weltöffentlichkeit es mitbekommt?** Auf Basis einer Analyse von mehr als 5,8 Millionen Online-Artikeln weltweit zeigt CARE im Report „Breaking the Silence“ jene zehn humanitären Krisen auf, über die kaum berichtet wird. „Wir sehen es als unseren Auftrag, die ‚stillen‘ Krisen zu zeigen, auch wenn es in der Berichterstattung und der Lage der Welt nicht an Not mangelt“, sagt Andrea Barschdorf-Hager, Geschäftsführerin von CARE Österreich. „Wir nennen den Report ‚Breaking the Silence‘, denn es ist hoch an der Zeit, dass über diese Krisen gesprochen wird. **Wir können und wollen nicht schweigen, wenn Leben in Gefahr sind.**“

Diesmal befinden sich alle Länder, über deren Bewohner:innen zu wenig gesprochen wird, in Afrika. Gemeinsam haben sie zumeist, dass sie von den Folgen der Klimakrise bereits mit voller Härte getroffen werden. Auch der Hunger, der zuvor über Jahre zurückgedrängt werden konnte, ist in vielen dieser Krisen zurück.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine machten Millionen von Menschen im Jahr 2022 schwer zu schaffen.

Unterbrochene Lieferketten führten zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise und einer globalen Krise. Die Zahl der hungrigen Menschen erhöhte sich von 811 auf 828 Millionen.

Zehn humanitäre Krisen, die 2022 keine Schlagzeilen machten:

- 1. Angola**
3,8 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen
- 2. Malawi**
Für 5,4 Millionen Menschen gibt es nicht ausreichend Nahrung
- 3. Zentralafrikanische Republik**
3,1 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe
- 4. Sambia**
50 Prozent der Bevölkerung leben von 1,90 Euro pro Tag
- 5. Tschad**
1,7 Millionen Kinder sind akut mangelernährt
- 6. Burundi**
50 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind chronisch unterernährt
- 7. Simbabwe**
7 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe
- 8. Mali**
3,9 Millionen Kinder brauchen humanitäre Unterstützung
- 9. Kamerun**
1,8 Millionen Menschen haben kein sauberes Trinkwasser
- 10. Niger**
4,4 Millionen Menschen haben nicht genug Nahrung



Mosambik

„Beim nächsten Wirbelsturm sind wir in der Schule sicher“

Diese Schule war nicht so gebaut, dass sie einem Wirbelsturm standhalten konnte.



Foto: © CARE

Jordão möchte Lehrer werden.



Foto: © CARE

Die Schule des kleinen Jordão Saraiva aus Mosambik wurde von einem tropischen Wirbelsturm zerstört. Seine Heimat ist besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Immer wieder fegen Zyklone über ganze Landstriche hinweg und ziehen eine Spur der Verwüstung. Schulen, medizinische Einrichtungen und Wohnhäuser werden innerhalb von Sekunden dem Erdboden gleichgemacht. **Nur ein rascher Wiederaufbau sichert Kindern den Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung und gibt den Menschen ein Dach über dem Kopf.** In Mosambik leistet CARE mit der Unterstützung der EU nach jedem Tropensturm Hilfe. So war es auch in Mandama, der Heimat von Jordão. Das alte Schulgebäude des Ortes bestand aus Holz, das gegen den starken Wind keinen Schutz bot. „Viele unserer Schüler:innen haben sich hier einfach nicht sicher gefühlt“, erzählt der Lehrer Ismael Mahando. Die neue Schule wurde deshalb aus klimaresistenten und besonders stabilen Materialien errichtet. Das Gebäude soll der Bevölkerung bei heftigen Regenfällen und Stürmen Schutz bieten. Während des Zyklon Gombe im März 2022 hatte sich die ganze Gemeinde hier versammelt.

Und auch die Kinder scheinen mit dem neuen Schulgebäude sehr zufrieden zu sein. „Diese Schule wird sicher nicht durch einen Wirbelsturm zerstört werden. Ich komme jetzt gerne hierher“, sagt Nora, eine Schülerin an der Mandama Volksschule. Der langfristige und vor allem regelmäßige Schulbesuch wirkt sich positiv auf die Zukunft aller Schüler:innen aus. Die Unterstützung von Menschen auf ihrem selbstbestimmten Weg ist dabei das Ziel von CARE.

CARE hat mit der EU zwei Schulen mit Sanitäranlagen für insgesamt 800 Kinder errichtet.

Auch Jordão, der aktuell die dritte Klasse besucht, hat einen Plan. „Wenn ich groß bin, möchte ich Lehrer werden, damit ich anderen das, was ich gelernt habe, beibringen kann.“ Vielleicht wird er sein Lieblingsfach Mathematik unterrichten.

Die Europäische Union und CARE unterstützen die Bevölkerung beim Wiederaufbau widerstandsfähiger Infrastruktur, die Schutz gegen Naturkatastrophen wie Wirbelstürme bietet. Bewohner:innen von 15 Gemeinden in den Provinzen Cabo Delgado und Nampula erhalten Zugang zu Wissen und Techniken, mit denen sie sich besser gegen Wetterextreme wappnen können. In Nampula hat CARE zwei Schulen mit Sanitäranlagen für insgesamt 800 Kinder errichtet.



Rasche Nothilfe nach einem Tropensturm.

Foto: © CARE



Balkan

„Sei ein Mann! Lebe ohne Gewalt!“

Es begann 2006 mit einer kleinen Studie, die Einstellungen und Verhaltensweisen junger Männer in Ländern am Balkan untersuchte. In mehr als fünfzehn Jahren wurde aus der „Young Men Initiative“ (YMI) ein Vorzeigeprojekt von CARE, das junge Menschen auf dem Weg ins Leben als Erwachsene begleitet. Schon länger richtet es sich nicht nur an männliche Heranwachsende, sondern bezieht auch Mädchen und junge Frauen ein. Seit den Anfängen wurde im YMI-Programm und seinen Nachfolgeprojekten direkt mit mehr als 130.000 Jugendlichen in über 280 Schulen gearbeitet. Umsetzung fand es in Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kroatien, Kosovo und Albanien.

Mehr als 1.800 Lehrkräfte waren daran beteiligt. Mit verschiedenen Bildungsaktivitäten und Kampagnen hat YMI mehr als 800.000 Menschen am gesamten Balkan erreicht. Diese Zahl ergibt sich, wenn man auch die Familien der Jugendlichen und weitere Zielgruppen wie Erzieher:innen, Studierende und Journalist:innen zum Projekt rechnet, die dazu beigetragen haben, es so erfolgreich zu machen. **Seit 2013 bis heute wird es von der Austrian Development Agency (ADA) im Rahmen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.**

„Die Arbeit mit jungen Menschen, insbesondere mit jungen Männern, für die Gleichstellung der Geschlechter war eine außergewöhnliche Herausforderung“, sagt Sumka Bučan, Länderdirektorin von CARE Balkan. YMI wirkt mit am Übergang vom Elternhaus zum Erwachsenenleben, während junge Menschen einer Mischung aus sozialen, kulturellen, erzieherischen und wirtschaftlichen Einflüssen ausgesetzt sind und sich zurechtfinden müssen. „Das Programm beinhaltet auch ergänzende Aspekte wie die Förderung einer gesunden Lebensweise, Erziehung zur Gewaltlosigkeit und die Möglichkeit, bei der Erstellung von Kampagnen mitzuwirken, die Eigenverantwortung vermitteln“, sagt Bučan. Von Beginn an gleich geblieben ist das Ziel, mit den Jugendlichen eine Alternative zu Konfliktlösung durch Gewalt zu

Young Men Initiative

„Young Men Initiative“ (YMI) ist ein Vorzeigeprojekt von CARE, das junge Menschen auf dem Weg ins Leben als Erwachsene begleitet.



Hier erfahren Sie mehr:



Foto: © YMI/CARE

entwickeln und die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben. Im Rahmen des Projekts werden Lebenskompetenzen gestärkt und positive Entwicklungen bei den Teilnehmer:innen angeregt. Wir arbeiten mit Jugendlichen, um ihre persönliche, soziale und schulische Entwicklung zu fördern und sie in die Lage zu versetzen, in der Phase des Übertritts ins Erwachsenenalter ihren Platz in der Gesellschaft zu entdecken und einzunehmen.

Derzeit läuft das YMI-Nachfolgeprojekt „Jugend schafft Zukunft“ in Ländern des Westbalkans. Es bietet Unterstützung an, die Bildungs- und Sozialsysteme so nicht leisten können. Die hohe Arbeitslosigkeit und veraltete Rollenbilder von Männern und Frauen in der Gesellschaft erzeugen Druck. Gewalt im Alltag, in der Familie, in der Schule und in den Medien sowie die Gefahr der Radikalisierung belasten junge Menschen. Mit „Jugend schafft Zukunft“ können die Jugendlichen einen positiven und gewaltfreien Gegenentwurf dazu in ihrem Leben gestalten.



Nachhaltige
Entwicklung

Handle with CARE

Warum
das Erreichen
der UN-Ziele
nun wichtiger ist
als je zuvor

Wie können wir in einer Welt in multipler Krise einen positiven Wandel erreichen? Der Plan ist in den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) enthalten, auf die sich die Staats- und Regierungschefs 2015 geeinigt haben. Sie stehen für unser gemeinsames, globales Engagement für Veränderung. Als humanitäre Organisation hat sich CARE verpflichtet, alle Projekte nach den Zielen für nachhaltige Entwicklung auszurichten.

„Die Ziele für nachhaltige Entwicklung spiegeln eine globale Vision von einer besseren Welt der Würde, Gleichheit, Nachhaltigkeit und des Wohlstands für alle wider“, sagt Sofia Sprechmann Sineiro, Generalsekretärin von CARE International. „Diese Bestrebungen vereinen und inspirieren uns nicht nur, sondern bieten auch einen gemeinsamen Rahmen.“ Die Gleichstellung der Geschlechter steht im Mittelpunkt der Arbeit von CARE. Wir räumen ihr in allem, was wir tun, Priorität ein. Wir sehen die Stimme und die Handlungsfähigkeit von Frauen als zentralen Ansatz, um zu allen anderen SDGs beizutragen.

Im Jahr 2022 arbeitete CARE Österreich an 30 Projekten, die **Geschlechtergleichstellung (SDG 5)** zum Inhalt hatten. Wir haben Frauen und Mädchen in 18 Ländern unterstützt. Ein wesentlicher Bestandteil von SDG 5 ist die Stärkung von Frauen gegen geschlechtsspezifische Gewalt (GBV). Wir haben dazu beigetragen, die Einstellung zu geschlechtsspezifischer Gewalt zu ändern und das Ausmaß dieser Gewalt zu verringern. Wir bieten auch Unterstützung und Hilfe für Frauen, die Gewalt erfahren haben.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





Keine Armut (SDG 1) stand im Mittelpunkt von 25 Projekten. **CARE Österreich hat in 17 Ländern humanitäre Hilfe für Menschen in Not geleistet.** Das Ziel von CARE ist es, Unterernährung und Hunger zu bekämpfen und den Menschen Zugang zu Trinkwasser und ausreichenden sanitären Einrichtungen zu verschaffen. Neben der Soforthilfe nach Katastrophen konzentrieren wir uns auf langfristige Maßnahmen wie die Reparatur oder den Bau von Wasserversorgungssystemen in ländlichen Gemeinden. **Gute Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3)** standen im Mittelpunkt von 22 Projekten in 15 Ländern. Seit dem Ausbruch der globalen Gesundheitskrise im Jahr 2020 leistete CARE Österreich finanzielle Unterstützung und Hilfe bei der Reaktion auf COVID-19. Gesundheit ist für eine nachhaltige Entwicklung unerlässlich. Die Aufgabe war noch nie einfach, aber in den verbleibenden Jahren bis zum Jahr 2030 sehen wir noch größeren Herausfor-

derungen entgegen. Wir sind noch nicht auf halbem Wege, sondern scheinen durch zahlreiche Krisen noch weiter vom Ziel entfernt zu sein. Es besteht kein Zweifel, dass die SDGs stark gefährdet sind. COVID-19 hatte verheerende Auswirkungen. Die Folgen des Klimawandels beschleunigen sich und Konflikte belasten Millionen von Menschen weltweit zusätzlich. Die Pandemie hat die Fortschritte im Kampf gegen die Armut zunichte gemacht. Hitzewellen, Dürren, Waldbrände und Überschwemmungen treffen jedes Jahr immer mehr Menschen. Der Krieg in der Ukraine führte weltweit zu einem beispiellosen Preisanstieg bei Lebensmitteln und Brennstoffen. CARE Österreich wird den SDGs als Leitprinzipien unserer Arbeit verpflichtet bleiben. **Die SDGs sind unser Wegweiser aus globalen Krisen und hin zu einer positiven Veränderung, die über unsere Lebenszeit hinaus Bestand hat.**

Willkommen beim CARE-Podcast



Andrea Barschdorf-Hager spricht mit spannenden Gästen über aktuelle Themen – von der Klimakrise bis zur Katastrophenhilfe. Im Podcast mit dem Autor und „Dancing Star“ Omar Khir Alanam geht es um Flucht, Heimat und Liebesgedichte. Er hat Syrien wegen des Krieges verlassen müssen. In Österreich ist ihm ab 2014 ein Neuanfang als Poet und Schriftsteller gelungen. Omar Khir Alanam arbeitet auch in Schulen mit Jugendlichen. Oft geht es dabei um Vorurteile, Identität und Zugehörigkeit.

„Österreicher zu sein, ist ein Gefühl“, sagt Omar Khir Alanam.

„Das kann nur ich mir geben, aber das kann mir auch niemand nehmen.“ Die österreichische Staatsbürgerschaft verbindet er für sich mit einem Auftrag. „Ich möchte ein aktiver Teil der Gesellschaft sein und gestalten“, sagt er. Integration ist für ihn ein Begriff, der nicht klar definiert ist. „Wir müssen uns alle immer wieder in eine neue Situation integrieren“, findet Omar Khir Alanam. Nach dem schweren Erdbeben in der Türkei und seinem Geburtsland Syrien hat Andrea Barschdorf-Hager ein zweites Gespräch für den CARE-Podcast mit ihm geführt. „Die Bilder nach dem Erdbeben in Syrien erinnern mich an den Krieg, wie ich ihn erlebt habe“, sagt Omar Khir Alanam merklich bewegt. „Auch damals suchten Familien in Trümmern und Ruinen nach ihren Liebsten.“



Hören Sie rein in die Podcasts mit Omar Khir Alanam und weitere interessante Gespräche mit Andrea Barschdorf-Hager!

care.at/podcast

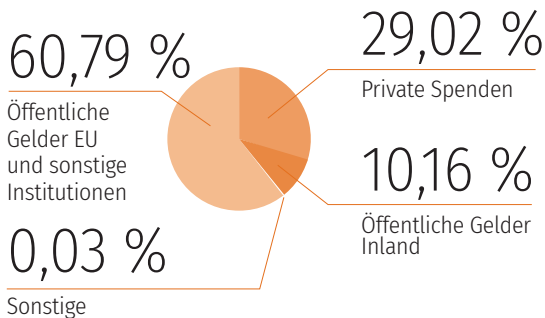
Der „CARE in Action“-Podcast wird gesponsert von **CC Real.** (Redaktion: Eva Stockhammer)

IN ACTION
care

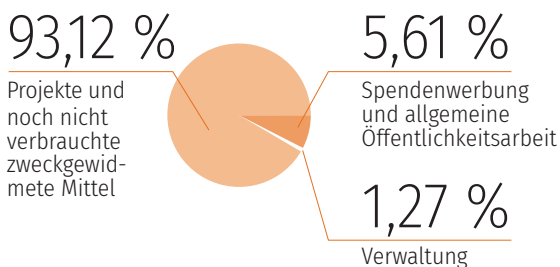


CARE Österreich Strategie 2023/24

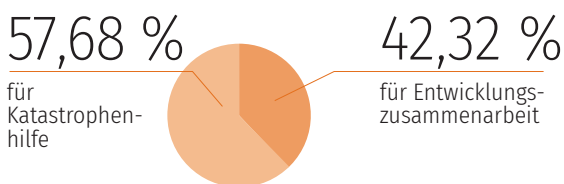
Einnahmen nach ihrer Herkunft



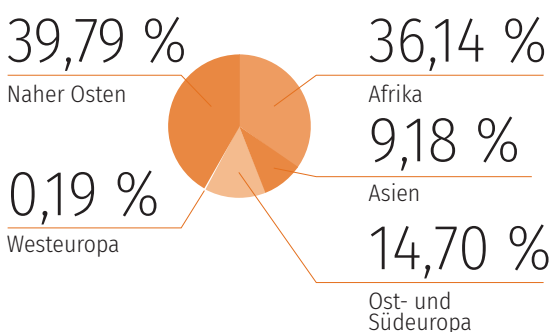
Ausgaben nach ihrer Verwendung



Projektaufwand



Projektaufwand nach Regionen



Wir arbeiten für eine Welt der Hoffnung, Inklusion und sozialen Gerechtigkeit, in der die Armut besiegt ist und die Menschen in Würde und Sicherheit leben. CARE ist eine globale Organisation und ein geschätzter Partner im weltweiten Kampf gegen Armut.

Frauen und Mädchen

CARE stellt Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt. Nur die Stärkung von Frauen und Mädchen kann eine gesellschaftliche Veränderung bewirken, die Frauen, aber auch Männern, eine sichere Zukunft ermöglicht.

Anwaltschaft

CARE sind vor allem folgende Themen ein Anliegen: Stärkung von Frauen, Schutz von Klima und Umwelt und die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs).

Selbstbestimmtes Leben

CARE ist weltweit im Einsatz, um Leben zu retten. Wir sehen unsere Aufgabe vor allem in humanitärer Hilfe und Innovation bei der Umsetzung von Programmen, die nachhaltig stärken und eine möglichst große Wirkung für die daran Teilnehmenden erzielen.

Programme

Vom Projektaufwand wurden rund 57,68 Prozent für Katastrophenhilfe und 42,32 Prozent für Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt. Von den Mitteln wurden im Nahen Osten 39,79 Prozent, in Afrika 36,14 Prozent, in Asien 9,18 Prozent, in Ost- und Südeuropa 14,70 Prozent und in Westeuropa 0,19 Prozent aufgewendet. CARE Österreich hat 2022 insgesamt 65 Projekte in 31 Ländern betreut.

Marketing, Programme, Finanzen

Von den Gesamteinnahmen entfielen rund 60,79 Prozent auf öffentliche Gelder der EU und sonstige Institutionen, 29,02 Prozent auf private Spenden, 10,16 Prozent auf öffentliche Gelder Inland sowie 0,03 Prozent auf sonstige Einnahmen. Von den Gesamtaufwendungen entfielen rund 93,12 Prozent auf Projekte und noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel, 5,61 Prozent auf Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie 1,27 Prozent auf Verwaltung.

CARE Österreich ist klimaneutral

CARE Österreich hat 2022 wie in den Jahren zuvor über die Organisation „atmosfair“ 36 Tonnen CO₂ kompensiert. Mit diesem Beitrag werden Klimaschutzprojekte in Nigeria, Indien und Kenia unterstützt.

CARE Österreich kompensiert zusätzlich über die Organisation „turn to zero“ und ist weiters am CARE-Projekt „BACHAT“ (Gold Standard) in Indien beteiligt, das effiziente Kochsysteme für Haushalte fördert.

EVENT 2022 SOUND OF CARE



Fabian Kaufmann, Managing Director von CC Real, im Interview.

Foto: Lukas Beck

Andrea Barschdorf-Hager (CARE Österreich) mit Richard Gauss (Stadt Wien).



Foto: Lukas Beck

Benefizkonzert für die CARE-Nothilfe

Mehr als 173.000 Euro oder in Hilfsgütern gerechnet mehr als 4.440 CARE-Pakete® hat die Benefizveranstaltung „Sound of CARE“ erzielt. Namhafte Künstler:innen wie Sandra Pires, Agnes Palmisano und Paul Gulda, Ferhan und Ferzan Önder sowie der Journalist und Autor Hasnain Kazim traten am 22. Juni 2022 für die CARE-Flüchtlingsnothilfe im Arkadenhof im Wiener Rathaus auf.

Dieses großartige Ergebnis machten unsere Spender:innen und unsere Sponsoren CC Real, WIEN MITTE – The Mall und Millennium City möglich. Wir danken auch der Stadt Wien für den wunderschönen Veranstaltungsort.



Benefizgala für die Flüchtlingshilfe von CARE Österreich im Arkadenhof des Wiener Rathauses.

Foto: Lukas Beck



Foto: Lukas Beck

Die Künstlerin Sandra Pires sang mit Kindern Lieder aus „Sound of Music“.



Andrea Barschdorf-Hager mit Christian Hellinger.

Foto: Eva Stockhammer

CARE UND WIEN NORD SERVICEPLAN – EIN ERFOLGREICHES TEAM

Seit über zehn Jahren unterstützt die Werbeagentur Wien Nord Serviceplan CARE Österreich pro bono und entwirft für uns mehrfach ausgezeichnete Werbekampagnen. So durften wir uns 2022 über den webAD in GOLD für die „Touching Stories“ der „#16 days“-Kampagne und den begehrten EFFIE Award in Bronze für unsere „75 Jahre“-Kampagne freuen. Herzlichen Dank für die gute und kreative Zusammenarbeit!

Im "CARE in Action"-Podcast berichtet Christian Hellinger, Kreativgeschäftsführer bei Wien Nord Serviceplan, wie die Ideen entstehen und warum seine Agentur Social Advertising für CARE macht.



CARE DANKT

... allen **Spender:innen**
... allen **Patinnen, Paten** und
regelmäßigen Unterstützer:innen



... allen unseren **institutionellen Donoren**



Finanziert von der
Europäischen Union

Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit



... allen **Unternehmen und Partnern**, die uns 2022 unterstützt haben

Herzlichen Dank unseren Platin-Partnern:



MILLENNIUM
CITY

Unsere Werbekampagne wurde ermöglicht durch:

WIENNORD SERVICEPLAN
HOUSE OF COMMUNICATION

M E D I A 1



Bank Austria
Member of UniCredit

BARRACUDA MUSIC

BWT
BEST WATER TECHNOLOGY

SPHERE
AGENCY

greentube

greiner

novobanco

pwc

OBJENTIS
www.objentis.com

Raiffeisen
Capital Management



RIH
RING INTERNATIONAL HOLDING AG

SAINT-GOBAIN

SBS
Salzburger Banken Software

SIEMENS

ACREDIA
MACHT MUT ZU HANDELN

Wolf Theiss

Zusätzlich bedanken wir uns für die Unterstützung bei: Stadt Wien, Horky Event, Eva Pözl, Sandra Pires, Agnes Palmisano, Paul Gulda, Hasnain Kazim, Ferzan und Ferhan Önder, L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH sowie bei allen Medien, die unsere Kampagne kostenlos geschaltet haben.



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva in €	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Nutzungsrechte und ähnliche Rechte	29.451,68	30.189,55
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	79.367,05	0,00
II. Sachanlagen		
1. Investitionen in gemieteten Räumen	171.642,72	191.075,13
2. Büroausstattung	74.017,73	64.988,56
3. Geleistete Anzahlungen	5.760,05	-
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	45.500,00	45.500,00
2. Beteiligungen	726,73	726,73
	406.465,96	332.479,97
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an CARE-Projektpartner	9.527.487,91	9.643.221,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
2. Forderungen an CARE-Mitgliedsorganisationen	99.091,00	102.977,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
3. Forderungen EC - International Partnerships	507.130,00	239.696,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
4. Forderungen EC - Humanitarian Aid and Civil Protection	2.830.553,20	2.849.594,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
5. Forderungen Austrian Development Agency	320.626,63	114.557,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
6. Forderungen an sonstige Institutionen	677.447,57	1.020.799,44
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	30.000,00	50.000,00
7. Sonstige Forderungen	14.622,29	13.758,46
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.870,00	2.970,00
	13.976.958,60	13.984.605,51
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.748.333,46	20.471.311,60
	35.725.292,06	34.455.917,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	58.908,46	10.005,07
SUMME AKTIVA	36.190.666,48	34.798.402,15

Spendengütesiegel 2022 Finanzbericht

	2022	2021
MITTELHERKUNFT		
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	8.040.496,01	8.036.887,28
b) gewidmete Spenden	5.907.644,15	4.655.701,79
II. Mitgliedsbeiträge	1.160,00	1.855,00
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	34.096.506,47	28.437.462,68
IV. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	10.833,86	499,32
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	2.094,34	5.475,50
V. Auflösung noch nicht verbrauchter zweckgewidmeter Mittel²	-	-
VI. Auflösung von Rücklagen für statutengemäße Verwendung	-	-
SUMME	48.058.734,83	41.137.881,57

² Anmerkung zu Mittelherkunft V bzw. Mittelverwendung IV: Der Saldo aus der Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln und der Dotierung von noch nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln des aktuellen Rechnungsjahres ergibt 2022 € 849.606,46

Passiva in €

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
A. VEREINSVERMÖGEN		
I. ungebundenes Vereinsvermögen	700.646,11	700.646,11
II. Rücklage für statutengemäße Verwendung ¹	16.691.363,89	14.506.688,51
	17.392.010,00	15.207.334,62
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Vorsorge für Eigenmittelverpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen	2.028.967,66	2.205.760,24
2. sonstige Rückstellungen	191.635,97	169.004,75
	2.220.603,63	2.374.764,99
C. VERBINDLICHKEITEN		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	440.634,27	2.039.599,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.692,30	171.879,43
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	127.692,30	171.879,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber CARE-Projektpartnern	199.710,41	1.760.026,86
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	199.710,41	1.760.026,86
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber CARE-Mitgliedsorganisationen	36.379,98	32.716,92
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	36.379,98	32.716,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
4. sonstige Verbindlichkeiten	76.851,58	74.976,43
davon im Rahmen der soz. Sicherheit	64.667,03	49.669,17
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	76.851,58	74.976,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
	440.634,27	2.039.599,64
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. PRA EC - International Partnerships	4.277.577,50	2.828.676,64
2. PRA EC - Humanitarian Aid and Civil Protection	4.180.391,63	3.488.534,98
3. PRA Austrian Development Agency	4.490.412,31	6.528.767,07
4. PRA Sonstige	3.189.037,14	2.330.724,21
	16.137.418,58	15.176.702,90
SUMME PASSIVA	36.190.666,48	34.798.402,15

¹ Anmerkung zu A.II. Rücklage für statutengemäße Verwendung: Die „Rücklage für statutengemäße Verwendung“ ist Teil des Vereinsvermögens und ausschließlich dem Zweck des Vereins gewidmet. CARE Österreich steuert die Rücklage abhängig von seiner finanziellen Entwicklung. Die Höhe der Rücklage zeigt an, wie solide die Finanzbasis des Vereines ist. Die starke „finanzielle Unabhängigkeit“ von CARE Österreich ist ein wichtiges Kriterium für die Europäische Union und bestimmt die Vergabe wesentlicher Projektvolumina.

	2022	2021
MITTELVERWENDUNG		
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	38.156.174,13	27.373.595,98
II. Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
a) Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	2.349.631,41	2.214.172,84
b) Sach- und Dienstleistungsspenden pro-bono	3.946.623,38	3.590.279,11
III. Verwaltungsaufwand		
a) Verwaltungsaufwand	534.144,44	548.411,45
b) Sach- und Dienstleistungsspenden pro-bono	37.879,63	32.591,37
IV. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel³	849.606,46	4.909.398,99
V. Dotierung von Rücklagen für statutengemäße Verwendung	2.184.675,38	2.469.431,83
SUMME	48.058.734,83	41.137.881,57

³ Anmerkung zu Mittelherkunft V bzw. Mittelverwendung IV: Der Saldo aus der Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln und der Dotierung von noch nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln des aktuellen Rechnungsjahres ergibt 2022 € 849.606,46



CARE PROGRAMME 2022

**Verhältnis Projekte
zu Spendenwerbung,
allg. Öffentlichkeitsarbeit
und Verwaltung**

93,12 %

Projekte und noch nicht
verbrauchte zweckgewidmete Mittel

5,61 %

Spendenwerbung und
allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

1,27 %

Verwaltung

Durch Trainings und Kleinspargruppen
stärkt CARE die Handlungsfähigkeit
und das Selbstvertrauen von Frauen –
wie hier bei einem Projekt in Uganda.
Sie erlangen mehr wirtschaftliche
Unabhängigkeit und können besser
für sich und ihre Familien sorgen.



Diese **Projekte** hat CARE Österreich 2022 umgesetzt:

UGANDA, ÖSTERREICH

AUT924, UGA925
Women and Youth Resilience Project (WAYREP)
Gestärkt in die Zukunft
Volumen: € 5.250.000,00
Laufzeit: 04|19 – 03|24
Donor: ADA
Hilfe direkt: 44.600 Personen
Hilfe indirekt: 250.300 Personen

MEHRERE LÄNDER

AUT928
Program support to CARE global experts teams
Volumen: € 285.000,00
Laufzeit: 07|21 – 06|23
Donor: CARE Ö

AUT930
Food systems transformation in Southern Africa for one health (FoSTA-Health)
Gerechte und nachhaltige Ernährung in Zeiten des Klimawandels
Volumen: € 99.717,50
Laufzeit: 10|22 – 03|26
Donor: EU

KENIA, UGANDA, TANSANIA, ÖSTERREICH

AUT922
Building the market and sector for social entrepreneurship and social innovation in East Africa (Kenya, Tanzania, Uganda)
Soziale Innovation fördern!
Volumen: € 250.000,00
Laufzeit: 07|19 – 10|22
Donor: ADA
Hilfe direkt: 265 Personen



Afrika

ÄTHIOPIEN

ETH934
BERHAN sexual and reproductive health and rights initiative in Amhara
Dein Körper, deine Rechte!
Volumen: € 3.209.370,00
Laufzeit: 12|19 – 12|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 32.117 Personen
Hilfe indirekt: 156.980 Personen

ETH939
Improved WASH systems and resilience in Amhara (IWRA)
Gute Wasserversorgung sichert Existenzen
Volumen: € 1.950.000,00
Laufzeit: 12|21 – 12|23

Donor: ADA
Hilfe direkt: 244.117 Personen
Hilfe indirekt: 24.400 Haushalte

ETH943
ACROSS Ethiopia
Hilfe für Äthiopien im Kampf gegen die Corona-Pandemie
Volumen: € 650.795,80
Laufzeit: 05|21 – 10|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 52.000 Personen

ETH946
Support to gender mainstreaming in EU interventions
Maßgeschneiderte Hilfe für Mädchen und Frauen in Äthiopien
Volumen: € 8.376,36
Laufzeit: 02|21 – 03|22
Donor: EU
Hilfe direkt: lokale Behörden

ETH947
Lifesaving emergency intervention for most vulnerable Tigray conflict affected people (nutrition, cash and gender-based violence)
Lebensrettende Hilfe für Tigray
Volumen: € 1.030.000,00
Laufzeit: 04|21 – 04|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 35.813 Personen
Hilfe indirekt: 37.457 Personen

ETH948
Lifesaving emergency nutrition and protection response for most vulnerable Afar conflict affected people
Hilfe für Kinder, Schwangere und stillende Frauen
Volumen: € 527.000,00
Laufzeit: 08|21 – 01|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 17.339 Personen

ETH949
Recovery and socio-economic stability of conflict affected populations in Tigray (SELAM)
Tigray: Hilfe für den Wiederaufbau
Volumen: € 5.000.000,00
Laufzeit: 11|21 – 09|23
Donor: EU
Hilfe direkt: 160.000 Personen
Hilfe indirekt: 802.000 Personen

ETH951
Early recovery and socio-economic stability of conflict affected populations in Amhara and Afar, Ethiopia (SELAM 2)
Volumen: € 3.300.000,00
Laufzeit: 12|22 – 05|24
Donor: EU
Hilfe direkt: 156.430 Personen
Hilfe indirekt: 504.000 Personen

ETH952
RELIVES: Resilient LIVelihoods and sustainable Ecosystems in the Simien Mountains National Park (SMNP)
Nachhaltige Lebensgrundlagen schaffen

Volumen: € 3.333.333,33
Laufzeit: 11|22 – 10|25
Donor: ADA
Hilfe direkt: 150.700 Personen
Hilfe indirekt: 50.000 Personen

ETH953
Emergency response to disaster affected communities in Liben Zone, Somali Region
Volumen: € 525.000,00
Laufzeit: 10|22 – 03|23
Donor: EU
Hilfe direkt: 12.091 Personen

MALAWI

MWI903
Technical assistance to the Government of Malawi on implementation of the Chilungamo (Justice and Accountability) programme
Für eine faire Justiz und demokratische Regierungsführung!
Volumen: € 64.579,00
Laufzeit: 06|17 – 08|22
Donor: EU
Hilfe direkt: lokale Behörden

MWI904
Technical assistance to 'AFIKEPO' nutrition programme in Malawi
Ernährungssicherheit verbessern!
Volumen: € 61.337,00
Laufzeit: 08|19 – 01|23
Donor: EU
Hilfe direkt: lokale Behörden

MOSAMBIK

MOZ925
Strengthening Mozambique's preparedness for natural disasters through investments and capacity building at community and national level
Gestärkt aus der Krise
Volumen: € 1.529.412,00
Laufzeit: 05|20 – 09|22
Donor: EU
Hilfe direkt: 311.017 Personen, 15 NGO/CBO

MOZ927
Addressing livelihood and WASH-related needs and strengthening the resilience of IDPs in Nampula province, Mozambique
Resilienz stärken
Volumen: € 1.053.000,00
Laufzeit: 10|21 – 03|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 15.000 Personen

MOZ928
Multi-sector response to crisis-affected populations in Northern and Central Mozambique
Nothilfe im Konflikt und nach Zyklon Gombe
Volumen: € 3.075.000,00
Laufzeit: 03|22 – 04|23
Donor: EU
Hilfe direkt: 252.970 Personen



NIGER, TSCHAD

MCP911
Renforcement de la résilience et de la cohésion sociale dans les zones frontalières du Niger et du Tchad (RECO SOC)

Für Frieden in der Grenzregion
Volumen: € 5.049.338,56
Laufzeit: 12|19 – 12|23
Donor: EU
Hilfe direkt: 115.489 Personen

SIERRA LEONE

SLE902
Technical assistance in support to civil society and local authorities for local development in Sierra Leone

Lokale Entwicklung stärken
Volumen: € 95.664,00
Laufzeit: 11|18 – 11|22
Donor: EU
Hilfe direkt: lokale Behörden

TSCHAD

TCD910
Projet d'appui au développement de l'élevage pastoral dans l'espace Ennedi Wadifira à l'est du Tchad (PADEP)

Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels stärken
Volumen: € 2.315.789,47
Laufzeit: 11|18 – 05|22
Donor: EU
Hilfe direkt: 336.015 Personen

TCD912
Projet d'amélioration des soins de santé primaire et nutritionnelle dans le district sanitaire de Guéréda (PROSSAN)

Bessere Ernährung und Gesundheit für Frauen und Kinder
Volumen: € 6.494.845,36
Laufzeit: 01|20 – 01|25
Donor: EU
Hilfe direkt: 150.942 Personen
Hilfe indirekt: 284.268 Gemeinden

TCD913
Projet d'amélioration des soins de santé primaire et nutritionnelle dans le district sanitaire de Lai, Tandjilé (PASS PRIN)

Geringere Kindersterblichkeit durch bessere Ernährung und medizinische Versorgung
Volumen: € 5.500.000,00
Laufzeit: 12|20 – 10|25
Donor: EU
Hilfe direkt: 150.030 Personen
Hilfe indirekt: 89.936 Personen

TCD916
Projet de sécurisation alimentaire des populations vulnérables de la région du Logone Occidental (PROSECA)

Ernährungssicherheit stärken
Volumen: € 1.626.465,72
Laufzeit: 02|22 – 01|26

Donor: EU
Hilfe direkt: 19.455 Personen
Hilfe indirekt: 36.330 Personen

UGANDA

AUT926
CSOs and policy dialogue part III: CSOs systematically engaging in policy dialogue

Mehr politische Mitsprache für Frauen
Volumen: € 68.500,00
Laufzeit: 01|20 – 12|22
Donor: ADA
Hilfe direkt: 325 Personen
Hilfe indirekt: 4.000 Gemeinden

UGA926
Strengthening conflict and gender sensitive community resilience in protracted crisis in Northern Uganda and Central Equatoria (SCCR)

Im Einsatz für den Frieden
Volumen: € 600.000,00
Laufzeit: 12|21 – 05|24
Donor: ADA
Hilfe direkt: 10.000 Personen
Hilfe indirekt: 3.600 Personen



Asien

AFGHANISTAN

AFG900
Nothilfe für Lebensmittelsicherheit in Herat
Nothilfe für Familien in Afghanistan
Volumen: € 100.000,00
Laufzeit: 02|22 – 07|22
Donor: Nachbar in Not
Hilfe direkt: 4.811 Personen

AFG901
Mobile health teams for emergency health care delivery in Afghanistan (CI pooled fund)

Mobile medizinische Hilfe für die Menschen in Afghanistan
Volumen: € 106.792,95
Laufzeit: 10|21 – 04|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 14.475 Personen

BANGLADESCH

BGD910
Joint action for nutrition outcome (JANO)
Gegen Unterernährung von Babys und Müttern
Volumen: € 11.627.607,61
Laufzeit: 09|18 – 08|23

Donor: ADA, EU
Hilfe direkt: 897.069 Personen

BGD913
Refugee response (CI pooled fund)

Hilfe für Flüchtlinge aus Myanmar
Volumen: € 21.097,05
Laufzeit: 09|18 – 03|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 13.267 Personen

BGD914
Technical assistance to support social security reforms in Bangladesh

Soziale Reformen unterstützen
Volumen: € 206.750,00
Laufzeit: 02|19 – 02|23
Donor: EU
Hilfe direkt: lokale Behörden

BGD918
Covid-19 vaccine initiative
Zugang zur COVID-19-Impfung
Volumen: € 523.930,57
Laufzeit: 07|21 – 12|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 1.180.646 Personen, 1.550 Gemeinden
Hilfe indirekt: 930.000 Personen

BGD919
Cox's Bazar site management support
Besser vorbereitet auf Naturkatastrophen
Volumen: € 198.432,38
Laufzeit: 07|22 – 12|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 65.534 Personen

INDONESIEN

IDN907
Sulawesi earthquake response (CI pooled fund)
Hilfe nach Erdbeben und Tsunami
Volumen: € 196.971,89
Laufzeit: 03|19 – 02|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 28.887 Personen

NEPAL

NPL968
Udaan - equitable access to basic education for poor and vulnerable adolescent girls in Nepal
Endlich wieder Schule
Volumen: € 110.000,00
Laufzeit: 11|20 – 04|22
Donor: Land Vorarlberg
Hilfe direkt: 1.800 Personen
Hilfe indirekt: 17.053 Personen

NPL970
Emergency Covid-19 immediate funding
Nothilfe für Nepal gegen die COVID-19-Pandemie
Volumen: € 200.000,00
Laufzeit: 06|21 – 02|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 303.961 Personen

NPL973
Udaan - equitable access to basic education for poor and vulnerable adolescent girls in Nepal

Zurück in die Schule!
Volumen: € 112.000,00
Laufzeit: 04|22 – 04|23
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 898 Personen
Hilfe indirekt: 8.760 Personen

PAKISTAN

PAK906
Technical assistance for a Balochistan community-led development policy framework

Mehr Mitbestimmung
Volumen: € 62.634,00
Laufzeit: 06|17 – 05|22
Donor: EU
Hilfe direkt: lokale Behörden

THAILAND

THA903
Migrant children learning center (Phase III)
Mit Bildung Zukunft schenken
Volumen: € 50.000,00
Laufzeit: 11|20 – 07|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 163 Personen

SRI LANKA

LKA902
Emergency response to the economic crisis in Sri Lanka
Hilfe gegen den Hunger
Volumen: € 148.868,60
Laufzeit: 06|22 – 01|23
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 9.500 Personen



Osteuropa

BOSNIEN-HERZEGOWINA, MONTENEGRO, SERBIEN

BIH963
For active inclusion & rights of Roma women in the Western Balkans (FAIR III)
Mehr Rechte für Roma-Frauen
Volumen: € 1.100.000,00
Laufzeit: 02|19 – 03|22
Donor: ADA
Hilfe direkt: 26.150 Personen
Hilfe indirekt: 78.000 Personen

ALBANIEN, BOSNIEN-HERZEGOWINA, KOSOVO, SERBIEN

BIH966
Future for You(th): young people as leaders of life skills education in the Balkans

Jugend schafft Zukunft
Volumen: € 1.384.845,00
Laufzeit: 03|21 – 02|24
Donor: ADA
Hilfe direkt: 48.667 Personen
Hilfe indirekt: 17.000 Personen

BOSNIEN-HERZEGOWINA

BIH967
CONEX Balkan: Covid-19 Nexus response for improving the socio-economic situation of marginalized people in 6 Western Balkan countries

Hilfe gegen Hunger und Armut aufgrund der Pandemie
Volumen: € 483.499,45
Laufzeit: 05|21 – 04|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 5.130 Personen
Hilfe indirekt: 5.000 Haushalte

BIH968
Addressing needs of migrants, refugees and asylum seekers in Bosnia and Herzegovina

Hilfe im Kampf gegen Hunger und Kälte
Volumen: € 200.000,00
Laufzeit: 02|21 – 12|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 3.565 Personen

GEORGIEN

GEO945
Implementing LEADER in Mestia municipality for better livelihoods in high mountainous regions of Georgia

Regionalentwicklung im Kaukasus-Gebirge fördern
Volumen: € 2.490.444,00
Laufzeit: 12|18 – 12|22
Donor: ADA, EU
Hilfe direkt: 6.800 Personen
Hilfe indirekt: 4.033 Personen

GEO947
The Cooperative Fund
Kleinkredite für landwirtschaftliche Kooperativen
Volumen: € 50.000,00
Laufzeit: 10|19 – 05|23
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 2.271 Personen
Hilfe indirekt: 5.256 Personen

GEO948
Youth voices for peace
Die Jugend will Frieden
Volumen: € 375.000,00
Laufzeit: 01|21 – 12|22
Donor: ADA
Hilfe direkt: 450 Personen
Hilfe indirekt: 3.000 Personen

GEO951
Support to Ukrainian refugees in Georgia

Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge in Georgien
Volumen: € 495.000,00
Laufzeit: 08|22 – 07|23
Donor: Nachbar in Not
Hilfe direkt: 1.900 Personen

KOSOVO

KSV905
Women's economic empowerment in rural areas of Kosovo (WEERA)

Frauen in der Landwirtschaft stärken
Volumen: € 375.000,00
Laufzeit: 09|22 – 08|24
Donor: ADA
Hilfe direkt: 95.652 Personen
Hilfe indirekt: 60.300 Personen

UKRAINE

UKR901
Immediate humanitarian assistance for people affected by the conflict in Ukraine

Nothilfe in der Ukraine
Volumen: € 1.000.000,00
Laufzeit: 03|22 – 08|22
Donor: CARE
Hilfe direkt: 4.629 Personen

UKR905
Emergency Response in Ukraine/ Nothilfe in der Ukraine

Nothilfe im Krieg
Volumen: € 1.385.000,00
Laufzeit: 05|22 – 02|23
Donor: Nachbar in Not
Hilfe direkt: 10.360 Personen

RUMÄNIEN

UKR904
Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen in Rumänien

Nothilfe für Geflüchtete aus der Ukraine
Volumen: € 825.000,00
Laufzeit: 05|22 – 12|22
Donor: Nachbar in Not
Hilfe direkt: 8.413 Personen



Naher Osten

JORDANIEN

JOR937
Building resilience among refugees and their Jordanian hosts (Phase II)
Durch Ausbildung Perspektiven schaffen - Phase II
Volumen: € 800.000,00

Laufzeit: 11|19 – 06|22
Donor: ADA
Hilfe direkt: 30.473 Personen
Hilfe indirekt: 15.731 Personen

JOR941
Promoting resilience of refugees and vulnerable host communities in Jordan (PRO-JORDAN)

Ein eigenes Einkommen erwirtschaften
Volumen: € 1.111.000,00
Laufzeit: 11|20 – 10|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 175.173 Personen

JOR945
Education and protection for Syrians and vulnerable Jordanians

Schutz und Bildung für syrische Flüchtlingsfamilien
Volumen: € 1.320.000,00
Laufzeit: 08|21 – 12|22
Donor: ADA
Hilfe direkt: 3.775 Personen
Hilfe indirekt: 8.917 Personen

JOR946
Building resilience among refugees and their Jordanian hosts (Phase III)

Ein neues Leben aufbauen
Volumen: € 400.000,00
Laufzeit: 07|22 – 06|24
Donor: ADA
Hilfe direkt: 1.970 Personen
Hilfe indirekt: 7.650 Personen

JOR948
Developing digital solutions to enhance livelihood opportunities for refugees and Jordanian host communities

Volumen: € 556.000,00
Laufzeit: 12|22 – 11|24
Donor: ADA
Hilfe direkt: 6.035 Personen
Hilfe indirekt: 603.600 Personen

LIBANON

LBN902
Beirut port explosion 2020 (CI pooled fund)

Hilfe für Beirut
Volumen: € 88.337,55
Laufzeit: 03|21 – 02|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 3.151 Personen

PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

WBG951
Empowered women and youth, resilient communities Gaza (AMALI)

Ausbildung für Jungunternehmerinnen
Volumen: € 1.930.000,00
Laufzeit: 11|20 – 10|23
Donor: ADA
Hilfe direkt: 201.760 Personen
Hilfe indirekt: 8.680 Personen

SYRIEN

SYR912
Protection & basic needs multi-sector response in Syria

Nothilfe und Schutz für Menschen in Syrien
Volumen: € 10.075.000,00
Laufzeit: 05|21 – 09|22
Donor: EU
Hilfe direkt: 468.377 Personen

SYR913
Protection & basic needs multi-sector response in Syria

Saubereres Wasser, Schutz und Winterkleidung
Volumen: € 4.227.000,00
Laufzeit: 10|22 – 03|23
Donor: EU
Hilfe direkt: 236.102 Personen

TÜRKEI

TUR912
Urgent protection and resilience programme for refugees in Türkiye (Phase VI)

Schutz für syrische Flüchtlingskinder und Jugendliche
Volumen: € 3.300.000,00
Laufzeit: 10|21 – 10|22
Donor: EU
Hilfe direkt: 19.862 Personen

TUR913
Urgent protection and resilience programme for refugees in Türkiye (Phase VII)

Hilfe und Schutz für Flüchtlingskinder und syrische Frauen
Volumen: € 3.350.000,00
Laufzeit: 10|22 – 09|23
Donor: EU
Hilfe direkt: 70.500 Personen



Lateinamerika & Karibik

HAITI

HTI904
Multisectoral earthquake emergency assistance to affected communities in Grand Anse (CI pooled fund)

Nothilfe in Haiti nach Erdbeben und Überschwemmungen
Volumen: € 108.195,52
Laufzeit: 03|22 – 09|22
Donor: CARE Ö
Hilfe direkt: 2.587 Personen



FAST FACTS 2022

CARE International

- war in 111 Ländern im Einsatz
- hat 1.631 Projekte umgesetzt
- hat mehr als 174 Millionen Menschen geholfen

Das hat CARE International im Finanzjahr 2022 erreicht:

- Gesundheitsleistungen für 123,3 Millionen Menschen
- Wasser und Nahrung für 41,8 Millionen Menschen
- Nothilfe für 34 Millionen Menschen
- Wirtschaftliche Förderung für 3,5 Millionen Frauen
- Klimaprojekte für 2,2 Millionen Menschen

Mehr erfahren:

www.care-international.org/impact-data

CARE Österreich

- hat 2022 insgesamt 65 Projekte in 31 Ländern betreut
- hat 50 Mitarbeiter:innen beschäftigt

Der Projektaufwand von CARE Österreich – ohne noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel – betrug 2022 38,16 Millionen Euro.

Vom Projektaufwand wurden

- 57,68 %** für Katastrophenhilfe
- 42,32 %** für Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet.

Investiert wurden

- 39,79 %** im Nahen Osten
- 36,14 %** in Afrika
- 9,18 %** in Asien
- 14,70 %** in Ost- und Südeuropa
- 0,19 %** in Westeuropa

Die Gesamteinnahmen von CARE Österreich betragen 2022 auf Basis des Spendengütesiegels 48,06 Millionen Euro.

Davon waren

- 60,79 %** öffentliche Gelder EU und sonstige Institutionen
- 29,02 %** private Spenden
- 10,16 %** öffentliche Gelder Inland
- 0,03 %** sonstige Einnahmen

Unterstützung in größter Not: CARE wurde 1945 in den USA gegründet, um der hungernden Bevölkerung in Europa zu helfen. Seit damals und bis heute steht das CARE-Paket® für Hoffnung und Wiederaufbau.



Foto: © CARE



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Wograndl Druck GmbH, UW-Nr. 924



Zu 100% gedruckt und hergestellt in Österreich.